



Foto von Neil Montanus

EINLEITUNG

Der Yosemite-Nationalpark liegt inmitten des Gebirgszugs der Sierra Nevada entlang der Ostseite Kaliforniens. Bereits 1864 wurden erste Teile des 1890 gegründeten Nationalparks unter Naturschutz gestellt. Der über 3.000 km² große Park (dies entspricht ungefähr dem 3,5fachen der Fläche Berlins) verläuft über Höhenlagen von 600 bis 4.000 Metern über dem Meeresspiegel. Hierdurch entstehen diverse charakteristische Landschaftsformen: das Yosemite-Tal, die Mammutbaumhaine sowie die alpine Hochgebirgswald. Über ein 315 km langes Straßennetz sind die verschiedenen Teile des Parks mit dem Auto, in manchen Bereichen auch mit kostenlosen Pendelbussen, zu erreichen. Wer Yosemite in seiner ursprünglichen Schönheit kennenlernen möchte, sollte jedoch auf einem der zahlreichen Wege abseits der Straßen

wandern. Schon nach kurzer Zeit eröffnet sich hier eine Landschaft von erheblicher Größe. Millionen von Menschen haben hier Erholung und Entspannung gefunden und sind sich dabei selbst vielleicht ein bisschen näher gekommen. Wir wünschen, dass Ihr Besuch auch bei Ihnen einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Die Geschichte Yosemite begann vor 500 Millionen Jahren, als die Sierra Nevada noch von einem vorzeitlichen Meer überflutet war. Dicke Sedimentschichten lagerten sich nach und nach auf dem Meeresboden ab, der nachfolgend durch gewaltige Erdbeben aufgefaltet, gedreht und schließlich über den Meeresspiegel emporgehoben wurde. Gleichzeitig drang aus der Tiefe des Erdinneren geschmolzenes Gestein (Magma) empor und erhärtete unter dem Sediment allmählich zu Granit. Durch Erosion wurde im Laufe der Zeit das Sedimentgestein an vielen Stellen

fortgewaschen und der Granit bloßgelegt. Während die Auffaltung noch im Gange war, begannen zunächst Wasser und später Gletscher, sich in den Fels zu nagen und der Landschaft ihre jetzige Form zu geben. Verwitterung und Erosion verändern auch heute noch ständig das Gesicht von Yosemite.

WEITERE HINWEISE UND INFORMATIONEN

Geschwindigkeitsbeschränkungen. Wenn nicht mit niedrigeren Geschwindigkeiten beschildert, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Yosemite-Nationalpark 45 Meilen (72 km/h) pro Stunde. Die meisten Unfälle sind auf Leichtsinngigkeit und überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Halten Sie nicht auf der Straße, sondern suchen Sie immer eine sichere Parkmöglichkeit, um Fotos zu machen, Tiere zu

beobachten oder in die Karte zu schauen. Fahren abseits der Straßen ist nicht gestattet!

Lassen Sie **Wertsachen** nie unbeaufsichtigt. Bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf und schließen Sie ihren Wagen immer ab. Beim Campen verstauen Sie Lampen, Grill und andere Geräte im Zelt oder in Ihrem Wagen, bevor Sie den Campingplatz verlassen. Diebstähle sind sofort zu melden (Notruf: 911).

Haustiere sind stets an der Leine zu führen. Auf Wanderwegen, an Ufern und Sandbänken, in öffentlichen Gebäuden sowie im Hochgebirge sind sie nicht zugelassen. Haustiere sind nicht auf allen Campingplätzen zugelassen - bitte erkundigen Sie sich bei der Reservierung oder schauen Sie im Yosemite Today nach. Während der Sommersaison steht bei den Stallanlagen im Yosemite Valley ein Zwinger

zur vorübergehenden Unterbringung für Hunde über 4,5 kg (10 amerikanische Pfund) zur Verfügung.

Jagd. Jagen und der Gebrauch von Schusswaffen sind nicht gestattet. Schusswaffen dürfen nur in entladenen Zustand und verpackt im Park mitgeführt werden.

Wanderwege. Wenn Sie wandern, sollten Sie die Wege nicht verlassen. Bergsteigen und Bergwandertouren sind etwas für Geübte! Viele Wanderwege sind schwieriger, als sie zunächst erscheinen. Selbst Abstürze aus geringen Höhen nach dem Verlassen des Weges können ernsthafte Verletzungen oder Tod zur Folge haben. Bei Wanderungen entlang steiler Felskanten besteht die Gefahr von Steinschlag. Aus Sicherheitsgründen haben Pferde und Maultiere auf Wanderwegen Vorrang. Treten Sie beiseite und bleiben Sie stehen, bis die Tiere vorbei sind.

Fahrräder sind nur auf befestigten öffentlichen Straßen, auf Parkplätzen und speziell gekennzeichneten Fahrradwegen zugelassen. Fußgänger sollten die Fußwege benutzen, jedoch müssen Radfahrer stets auf die Sicherheit von Fußgängern, anderen Radfahrern und Tieren achten. Halten Sie sich stets rechts, außer zum Überholen. Auf den Wanderwegen sind Fahrräder nicht zugelassen.

Angeln ist mit der kalifornischen Fischereierlaubnis gestattet, die im Park erworben werden kann (Sommer: Village Store Sport Shop sowie Wawona Store; Winter: Curry Village Mountain Shop). Für Schonzeiten und Fangmengen gelten die kalifornischen Vorschriften, für das Yosemite Valley ggf. örtliche Vorschriften. Auskünfte erhalten Sie in den Verkaufsstellen oder im Visitor Center.

PARKREGIONEN

Yosemite Valley. Oft bezeichnet als „das unvergleichliche Tal“, ist Yosemite Valley wohl eines der weltweit bekanntesten Beispiele für ein Gletschertal. Mit seinen tausenden Wasserfällen, steilen Granitwänden, rundgeschliffenen Felskuppen und mächtigen Felsblöcken ist es ein echtes Naturwunder. Seit dem Naturforscher John Muir (1838 - 1914) haben sich Dichter, Maler, Fotografen und Millionen von Besuchern über 150 Jahre an der Schönheit des Tals begeistert.

Das Yosemite-Tal zeichnet sich durch Steilwände und einen flachen Talboden aus. Die Entstehung begann, als sich während der Eiszeiten alpine Gletscher ihren Weg durch den Canyon des Merced River bahnten. Das Eis hobelte und schuerte weichen Granit ab, ließ aber die härteren Teile als isolierte Blöcke, wie z.B. El Capitan oder Cathedral Rocks, stehen. Durch die Gletschermassen wurde der Canyon, den der Merced bereits vorher durch die Auffaltungen der Sierra Nevada hindurch geformt hatte, wesentlich verbreitert. Als die Gletscher schließlich zu schmelzen begannen, riegelte die zurückgebliebene Endmoräne das Schmelzwasser ab, so dass das Wasser in dem neuen, U-förmigen Tal einen See bildete. Sedimentablagerungen füllten diesen prähistorischen Lake Yosemite im Laufe der Zeit und ließen den heutigen flachen Talboden entstehen. Derselbe Vorgang wiederholt sich gegenwärtig im Mirror Lake am Fuße des Half Dome.

Im Gegensatz zum Yosemite Valley wurde der westlich des Parks gelegene Bereich des Merced Canyon (entlang des Highway 140) nicht von den Gletschern erreicht. Aus diesem Grunde besteht hier ein typischer, durch ein Flussbett geprägter V-förmiger Canyon.

Das Yosemite-Tal ist heute ein Mosaik von mit Wildblumen und Sträuchern übersäten Wiesen, Eichenwäldern sowie Nadelwäldern mit Mischbeständen von

Gelbkiefer, Flusszeder (Rauchzypresse) und Douglasie. Viele Tierarten, vom Monarchfalter bis zu den Maultierhirschen und Schwarzbären, finden in den verschiedenen Lebensräumen ihr Zuhause. Von den Steilwänden stürzen zahlreiche Wasserfälle ins Tal herunter. Im Mai und Juni führen sie in der Regel das meiste Wasser; im August und September hingegen fallen einige ganz trocken. Neben den Yosemite Falls, mit 739 Metern die fünfthöchsten Wasserfälle der Welt, zählen Bridalveil (189 Meter), Vernal (97 Meter), Nevada (181 Meter) und Illilouette Falls (113 Meter) zu den beeindruckenden Sehenswürdigkeiten des Parks.

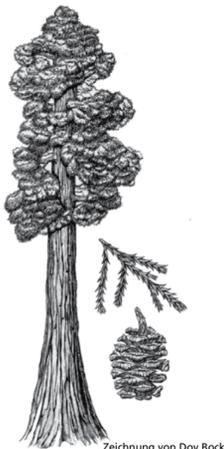
Beginnen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch des Visitor Centers (Besucherzentrums) in Yosemite Village, wo sie eine Ausstellung über die Geschichte von Yosemite erwartet. Parkranger (Parkwächter) geben Ihnen gerne Auskunft und sind nach Möglichkeit behilflich. Zur Einstimmung sollten Sie sich den Film „The Spirit of Yosemite“ anschauen, der halbstündlich im Auditorium hinter dem Visitor Center gezeigt wird. Sehen Sie sich auch das Indianerdorf hinter dem Visitor Center an. Das Indian Cultural Museum informiert über die Kulturgeschichte der Miwok- und Paiute-Stämme, den ursprünglichen Bewohnern des Tals. Die Museumsгалerie enthält Ausstellungen verschiedener Künstler, die Yosemite zum Gegenstand ihrer Kunst machten.

Hinweis: Lassen Sie Ihren Wagen bei der Ankunft im Yosemite Valley bitte auf dem Parkplatz stehen - die Entfernungen sind gering. Machen Sie von den kostenlosen Pendelbussen Gebrauch, die den größten Teil des Tals befahren, oder gehen Sie zu Fuß. In beiden Fällen sparen Sie Benzin und schonen Ihre Nerven. Wenn Sie das Tal nur tagsüber besuchen, parken Sie Ihren Wagen bitte auf einem der speziell gekennzeichneten Tagesparkplätze (day-use parking), von wo aus ebenfalls Shuttlebusse verkehren.

Wiesen, Flussufer und Eichenwälder wurden in der Vergangenheit durch menschliche Nutzung stark beeinträchtigt. Bitte respektieren Sie die Bemühungen zur Wiederherstellung der Natur und bleiben Sie auf den markierten Wegen!

Wawona. Wawona war einst ein Indianerlager. 1856 baute Galen Clark an dieser Stelle ein Hotel, das nach ihm benannt wurde (Clark Station). Besucher konnten hier auf dem Weg von Yosemite Valley nach Mariposa übernachten. Nachdem 1864 das Yosemite Valley und der Mariposa Grove of Giant Sequoias durch den „Yosemite Grant“ unter Schutz gestellt wurden, ernannte man Clark zum ersten Parkaufseher („Guardian of Yosemite“). Als 1875 die Wawona Road eröffnet wurde, erwarben

die Gebrüder Washburn das Gelände und bauten dort das Wawona Hotel, das auch heute noch in Betrieb ist. Wawona ist der ideale Ort, um mehr über die Erschließung Yosemite und die Menschen, die daran beteiligt waren, zu erfahren. Im Pioneer Yosemite History Center finden Sie eine Anzahl von Siedlerhäusern mit historischen Einrichtungen, die hierher verlegt wurden, sowie eine Sammlung alter Pferdekutschen.



Zeichnung von Dov Bock

Mammutbäume (Sequoias). Im Yosemite-Nationalpark gibt es drei Mammutbaumhaine. Mariposa Grove, 56 Kilometer von Yosemite Valley entfernt am Highway 41 gelegen, ist der größte. Tuolumne Grove und Merced Grove befinden sich unweit von Crane Flat entlang des Highway 120. Trotz menschlicher Einflüsse haben diese Baumriesen, deren Größe in der Tier- und Pflanzenwelt unerreicht ist, ihren Platz über Jahrtausende behauptet. Sequoias existierten bereits zu Beginn der Geschichte der westlichen Welt. Als ältester noch lebender Baum im Mariposa Grove gilt der etwa 2.700 Jahre alte „Grizzly Giant.“

Die Ökologie der Mammutbäume ist komplex und erst in den vergangenen Jahrzehnten von Wissenschaftlern hinreichend erforscht worden. Sequoias sind nicht nur hervorragend an die immer wieder auftretenden Waldbrände angepasst, sondern für ihre Vermehrung sogar auf Feuer angewiesen. Holz und Rinde dieser Bäume sind feuerbeständig. Brandspuren an den Stämmen großer, gesunder Bäume sind Zeugen dafür, dass sie zahlreiche Brände überlebt haben. Die winzigen Samen brauchen zur Keimung entblöhten, mineralhaltigen Boden und die Sprösslinge Sonnenlicht. Früher legten häufige, natürliche Waldbrände das geeignete Samenbeet frei, drängten konkurrierende Arten zurück und ließen eine mineralienreiche Erde zurück.

Doch als Folge der jahrzehntlang praktizierten Feuerunterdrückung sammelte sich Altholz am Waldboden an und hemmte so die Fortpflanzung der Mammutbäume. Auf diese Weise konnten schattentolerante Bäume in den Lebensraum der Sequoias vordringen. Heute werden im Rahmen eines gesteuerten Waldbrandmanagements vom National Park Service künstliche Brände angelegt, die natürliche Waldbrände simulieren und die Wachstumsbedingungen des Waldes verbessern sollen. Nähere Informationen hierüber erhalten Sie in den Besucherzentren des Parks.

Alle drei Haine sind mit dem Auto zu erreichen. Von den jeweiligen Parkplätzen führen kurze Wanderungen zu den Bäumen. Zum Mariposa Grove kann von Mai bis Oktober ein kostenloser Shuttlebus von Wawona aus genutzt werden. Darüber hinaus können Sie den Mariposa Grove bei einer Rundfahrt in einem offenen Bus erleben (Tickets sind an den Verkaufsstellen z.B. im Ahwahnee, der Yosemite Lodge oder im Yosemite Village erhältlich). Die Wege sind das ganze Jahr über für Wanderungen oder Skilanglauf geöffnet.

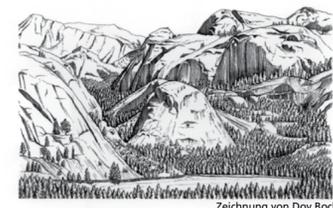


Zeichnung von Dov Bock

Glacier Point. Der Ausblick von Glacier Point über die schier unermesslich weite Sierra Nevada ist überwältigend, insbesondere zum Sonnenuntergang oder bei Vollmond, wenn das Licht die Granitfelsen märchenhaft erscheinen lässt. Von hier, der Spitze einer 975 Meter tiefen, senkrecht abfallenden Felsklippe, bietet sich ein Blick über das gesamte Yosemite Valley aus der Vogelperspektive. Auf der gegenüberliegenden Seite stürzen die Yosemite Falls 739 Meter tief ins Tal. Dahinter bilden die Gipfel der High Sierra eine beeindruckende Kulisse. Die einzelnen Berge sind auf Schautafeln gekennzeichnet. Im Sommer (ca. Mitte Mai bis Ende Oktober) können Sie Glacier Point mit dem Auto erreichen (52 km/ 32 Meilen von Yosemite Valley, ca. eine Stunde Fahrt). Zahlreiche Wanderwege führen von hier zu weiteren spektakulären Aussichtspunkten über das Yosemite Valley. Im Winter ist die Straße bis zum Skigebiet am Badger Pass zugänglich. Glacier Point wird dann zu einem beliebten Ausflugsziel für Skilangläufer.

Camping ist nur auf den ausgewiesenen Campingplätzen erlaubt, die über den gesamten Park verteilt sind. Einige sind ganzjährig (je einer in Yosemite Valley, Hodgdon Meadow und in Wawona) geöffnet, für die meisten sind Reservierungen erforderlich. Das Übernachten im eigenen Fahrzeug am Straßenrand oder auf Parkplätzen ist nicht gestattet. Gas- und Elektrizitätsanschlüsse sind nicht vorhanden, jedoch verfügen alle Anlagen über Toiletten sowie Leitungs- oder Flusswasser (letzteres muss vor Gebrauch behandelt werden!). Es gibt einige Campingplätze, die nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ vergeben werden (z.B. Camp 4). Bitte beachten Sie hier in diesem Fall die

Tuolumne Meadows und das „High Country.“ Wenn es im Sommer in den Wiesen, Seen und auf den freiliegenden Granithängen förmlich von Leben wimmelt, zeigen sich die umliegenden, zerklüfteten Gipfel der Sierra Nevada in ihrer ganzen Schönheit. Die Pflanzen und Tiere nutzen die wenigen warmen Tage intensiv für Wachstum, Vermehrung und die Vorratsuche für den kommenden Winter.



Zeichnung von Dov Bock

Die Tioga Road (Highway 120), schlängelt sich durch die Hochgebirgslandschaften Yosemite. 1882/83 als Zufahrtsstraße für eine Mine gebaut, wurde sie 1961 neu trassiert und erweitert. Die Straße zieht sich durch eine malerische Landschaft mit glitzernden Seen, duftenden Wiesen, Felskuppen und Bergkuppen, die vor nur 10.000 Jahren noch unter Gletschern begraben lagen. Von den vielen Aussichtspunkten entlang der Straße bietet sich ein einmaliger Blick. Am Tiogapass überquert die Straße in einer Höhe von 3.031 Metern den Kamm der Sierra Nevada und ist damit die höchstgelegene Autostraße Kaliforniens. Die Tioga Road ist vom Herbst (meist Oktober/November) bis in das späte Frühjahr hinein (Ende Mai oder auch bis Ende Juni) geschlossen.

Tuolumne Meadows (2.600 Meter / 55 Meilen / 89 km von Yosemite Valley, ca. 1½ Stunden Fahrzeit) ist die größte subalpine Wiesenlandschaft in der Sierra Nevada. Im Sommer haben hier ein Visitor Center, ein Campingplatz, ein Laden und eine Tankstelle geöffnet. Seit langem ein beliebter Ausgangspunkt für Tagesausflüge oder Rucksacktouren, finden sich hier im Winter vor allem Bergsteiger ein. In den Sommermonaten sind die Bergwiesen mit einer blühenden Vielfalt an Feldblumen sowie vielen Tieren ein lohnendes Ausflugsziel. Bitte denken Sie daran, dass übermäßiger Fußgängerverkehr den empfindlichen Wiesen stark schaden kann. Fahrräder, Kinderwagen sowie Fahrzeuge aller Art sind grundsätzlich nicht zugelassen. Denken Sie bei Ihren Ausflügen bitte daran, dass Sie sich in Höhen zwischen 2.000 und 4.000 Metern bewegen, wo selbst geübte Wanderer bei großer körperlicher Anstrengung leicht außer Atem gelangen können. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um die Natur hier zu genießen!

Wildnisgebiete. Über 94% der Gesamt-

fläche Yosemite sind Wildnisgebiet. Abseits der Straßen bietet die vielfältige Landschaft sowohl erfahrenen Wanderern als auch Neulingen die Gelegenheit zu mehrtägigen Wanderungen oder Tagsausflügen. Das über 1.200 km lange Wanderwegenetz in verschiedenen Höhenlagen und Klimaverhältnissen bietet immer neue Ausblicke auf die malerische Landschaft. Auch nahe dem Kamm der Sierra Nevada, in Höhen von über 2.700 Metern, sind längere Wanderungen möglich. Dort ist es naturgemäß kühler, während in den tieferen Lagen wärmere und trockenere Luft vorherrscht.

Zum Schutz der Natur ist für Wanderungen mit Übernachtung eine Sondererlaubnis („wilderness permit“) erforderlich, die in den Rangerstationen, im Wilderness Center oder im Visitor Center kostenlos erhältlich ist. Wanderkarten und Reiseführer zur Planung erhalten Sie dort ebenfalls. Bitte lesen Sie die Broschüren, die Sie zusammen mit der wilderness permit erhalten, sorgfältig und beachten Sie alle Vorschriften. Außerdem sind geeignete Ausrüstung und feste Schuhe zwingend erforderlich. Vor allem sollten Sie sich bemühen, die Natur so unberührt wie möglich zu hinterlassen. Bitte erkundigen Sie sich bei Erhalt der wilderness permit immer nach den Weg- und Wetterverhältnissen, den Vorschriften hinsichtlich der Lagerfeuer und nach besonderen Vorsichtsmaßnahmen, die ggf. im Gebiet Ihrer geplanten Tour zu beachten sind. Überprüfen Sie noch einmal Ihre Ausrüstung und Verpflegung. Bleiben Sie auf den markierten Wegen, nehmen Sie keine Abkürzungen und beachten Sie insbesondere die Vorschriften zur Aufbewahrung von Proviant! Wenn Sie alleine wandern, hinterlassen Sie bitte Ihr Wanderziel und den Zeitpunkt der geplanten Rückkehr. Auskünfte zu Wanderungen mit Pferden oder Maultieren erhalten Sie an jeder Rangerstation. Haustiere und Fahrräder sind im Hinterland nicht zugelassen.



Zeichnung von Dov Bock

Bergwanderungen in den Hochlagen sind im Sommer wie im Winter reizvoll. Im Winter bietet der Park beim Langlauf oder Schneeschuhlaufen den Besuchern ein völlig anderes Gesicht. Tiefer Schnee bedeckt das Hochland und manche der sonst im Sommer sichtbaren charakteristischen Landschaftselemente. Die einsame Natur ist im Winter gefährlicher als im Sommer. Eine gute Ausrüstung, warme Kleidung und vernünftige Planung sind unerlässlich, um eine Wanderung durch das rauhe Winterbergland der Sierra Nevada sicher und angenehm zu gestalten.

SERVICEANGEBOTE, ÜBERNACHTUNGEN – HOTELS UND CAMPING

Am Parkeingang, im Visitor Center oder an den Rangerstationen erhalten Sie kostenlos die Zeitung Yosemite Today, die Ihnen alle aktuellen Informationen auf einen Blick liefert. Neben dem aktuellen Veranstaltungsprogramm enthält es eine Liste aller Einrichtungen, Dienstleistungen und wichtiger Telefonnummern. Bücher, andere Publikationen und Geschenkartikel können Sie im Buchladen direkt neben dem Visitor Center kaufen oder aber über die Yosemite Association, P.O. Box 230, El Portal, CA 95318, Telefon (209) 379-2648, www.yosemite.org, beziehen.

Weitere Informationen über Yosemite erhalten Sie unter Yosemite National Park, P.O. Box 577, Yosemite, CA 95389-0577, Telefon (209) 372-0200 (für Hörgeschädigte: (209) 372-4726). Unter dieser Rufnummer können Sie auch jederzeit die Straßenverhältnisse abfragen. Internet: www.nps.gov/yose

Barrierefreiheit. Besucher mit Behinderungen können an den Parkeingängen oder im Visitor Center eine Informationsbrochure sowie einen Behindertenausweis fürs Auto erhalten, der das Befahren speziell freigegebener Straßen und die Nutzung der Behindertenparkplätze ermöglicht. Weitere Informationen unter: www.nps.gov/yose/trip/access.htm

Hotels und Gastronomie. Im Park finden Sie eine Reihe von Hotels, Restaurants und Läden. Im Yosemite Today oder auf den Internetseiten finden Sie weitere Informationen. Wir empfehlen Ihnen, Hotelzimmer im Park im Voraus zu reservieren. Für Reservierungen wenden Sie sich bitte an: Yosemite Park Lodging Reservations, 5410 East Home, Fresno, CA 93727, Telefon (559) 252-4848 (für Hörgeschädigte: (559) 255-8345, Internet: www.yosemitepark.com)

Für Informationen über die High Sierra Camps erhalten Sie unter Telefon (559) 253-5674 oder ebenfalls unter www.yosemitepark.com

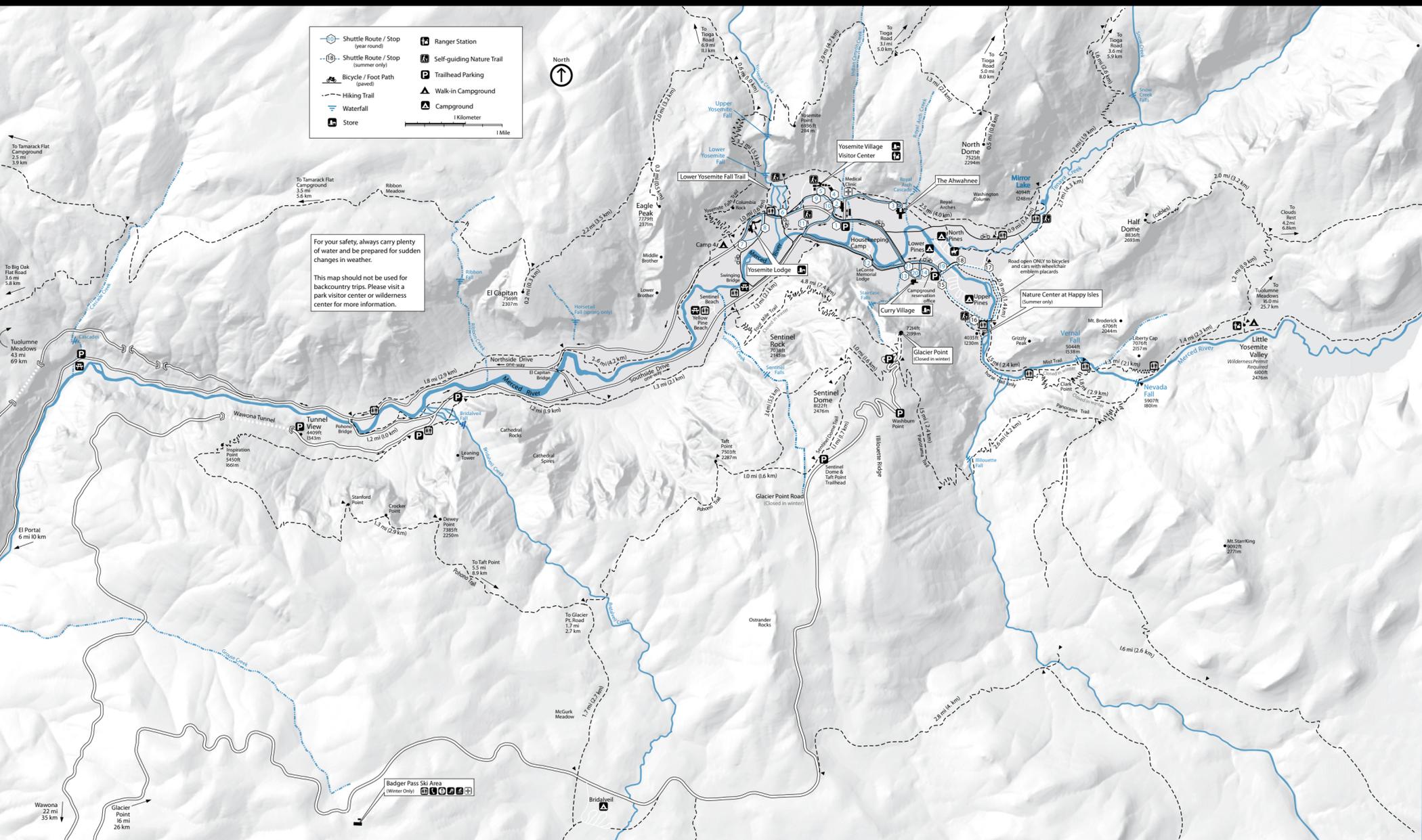
am Eingang des Campingplatzes ausgehängten Regeln. Campingplätze kosten Gebühren, außerdem gibt es in der Regel eine maximale Aufenthaltsdauer. Weitere Informationen erhalten Sie im Yosemite Today, per Telefon unter (209) 372-0200 oder im Internet unter http://www.nps.gov/yose

Lagerfeuer sind nur auf den offiziellen Campingplätzen sowie in den Wildnisgebieten ausschließlich in den bestehenden Feuerstellen erlaubt. Informieren Sie sich beim Camping in Yosemite Valley über die örtlichen Vorschriften. Verwenden Sie nur trockenes Holz, um die Rauchentwicklung auf ein Mindestmaß zu beschränken. Löschen Sie Feuer stets mit Wasser, bevor Sie die Feuerstelle verlassen - schwelende

Lagerfeuer können unterirdisch über größere Entfernungen weiterschwellen und dann wieder an die Oberfläche treten, wenn genügend brennbares Material vorhanden ist. Waldbrände sind sofort an die nächste Rangerstation zu melden (Notruf: 911)!

Brennholz. Das Sammeln von Brennholz ist im Yosemite Valley, in den Giant Sequoia Groves sowie in Höhenlagen von über 2.900 Metern verboten. In den anderen Teilen des Parks ist es zulässig. Als Brennholz dürfen nur auf dem Boden liegende tote Äste oder Bäume benutzt werden. Das Abholzen stehender Bäume oder noch mit dem Stamm verbundener Äste, auch wenn sie abgestorben sind, ist nicht erlaubt.

Wanderwege im Yosemite Valley



In der Nähe des Yosemite Village Visitor Centers

Cook's Meadow Loop leicht
1,6 km Rundwanderweg, 45 Minuten.
Ausgangspunkt: Visitor Center - Shuttlebus-Haltestelle 5.
Dieser kurze Spaziergang bietet Ihnen atemberaubende Ansichten von Half Dome, Glacier Point und den Royal Arches. Von der Shuttlebus-Haltestelle 5 (Visitor Center) gehen Sie entlang des Radweges in Richtung Yosemite Falls (östlich). An der Haltestelle 6 überqueren Sie die Straße (achten Sie auf Autoverkehr!) und folgen dem Radweg. Halten Sie sich an der Weggabelung links. Am Parkplatz der Sentinel Bridge können Sie einen schönen Ausblick auf Half Dome genießen, der Ihnen vielleicht von den Fotografien Ansel Adams' bekannt ist (hierzu müssen Sie den Rundweg kurz verlassen, aber es lohnt sich!). Am Parkplatz folgen Sie dann dem Bohlensteg zurück über die Wiese in nördlicher Richtung. Überqueren Sie die Straße und folgen Sie dem Weg zurück zum Visitor Center oder der Haltestelle 5. Der Wanderweg ist rollstuhlgeeignet mit Begleitperson.

Lower Yosemite Fall leicht
1,7 km Rundwanderweg, 45 Minuten.
Ausgangspunkt: Shuttlebus-Haltestelle 6 (Lower Yosemite Fall Trailhead)
Der leichte und kurze Spaziergang auf asphaltiertem Wege belohnt Besucher mit der spektakulären Ansicht der Upper und Lower Yosemite Falls. Im Spätsommer und Herbst (Anfang August bis Anfang Oktober), nach der Schneeschmelze und vor dem Winter einbruch, kommt der Wasserfluss in der Regel zum Erliegen. Im Frühjahr und Frühsommer müssen Sie mit starker Gischt rechnen. Ein kleiner Abstecher am Anfang des Weges führt Sie zu John Muirs erster Wohnstätte am Yosemite Creek. Der östlich der Wasserfälle gelegene Teil des Wanderweges ist rollstuhlgeeignet, der westliche Teil rollstuhlgeeignet mit Begleitperson.

Valley Floor Loop mäßig
20,9 km Gesamtstrecke, 5 bis 7 Stunden
10,5 km halbe Strecke, 2,5 bis 3,5 Stunden
Ausgangspunkt: Lower Yosemite Falls Wanderweg, Shuttlebus-Haltestelle 6, alternativ: überall entlang des Wanderweges.
Diese Wanderung durch das Tal führt Sie entlang einer Vielzahl der ersten Wege in Ost-West-Richtung und der alten Wagenstrecken. Wenn Sie die Halbstrecke laufen wollen, queren Sie das Tal nahe der El Capitan Crossover Road. Für die volle Strecke gehen Sie weiter bis zum Bridalveil Fall. Der Valley Floor Loop ist eine oft vernachlässigte Wanderroute, die Ihnen Ruhe (solitude!) bietet, trotz eventuell gelegentlicher Schwierigkeiten, die genaue Wegstrecke zu finden. Sie wandern durch Wiesen, Wälder und entlang des Merced River. Entlang des Weges werden Sie durch hervorragende Ausblicke auf Sentinel Rock, Cathedral Rocks, Bridalveil Fall, El Capitan, die Three Brothers und Yosemite Falls belohnt.

SICHERHEITSHINWEISE

Vorsichtsmaßnahmen & Verhaltensregeln. Jedes Jahr kommt es im Park zu Unfällen, die schwere Verletzungen oder manchmal sogar den Tod zur Folge haben. Die Ursachen sind unterschiedlich, allerdings beruhen viele Zwischenfälle erfahrungsgemäß auf Leichtsinn oder dem Unterschätzen potentieller Gefahren. Seien Sie sich bewusst darüber, dass die Kräfte der Natur denen des Menschen meistens überlegen sind!

Flüsse, Bäche und Wasserfälle stellen ein permanentes, heimtückisches Risiko dar; insbesondere bei hohen Wasserständen. Seien Sie besonders vorsichtig und achten Sie auf unterpöhlte Ufer und glatte Steine. Starke Strömung und kaltes Wasser können tödlich sein. Schwimmen oder waten Sie niemals oberhalb von Wasserfällen oder in schnell fließenden Gewässern. Trinken Sie weder Wasser aus Flüssen

und Seen noch Schmelzwasser unbehandelt. Kochen Sie das Wasser fünf Minuten lang ab oder benutzen Sie ein Desinfektionsmittel auf Jodbasis oder einen Giardia-zugelassenen Wasserfilter.



Bären werden vom Geruch von Lebensmitteln angezogen. Auf der Suche nach Lebensmitteln verursachen sie jedes Jahr Sachschäden an Fahrzeugen oder Campingausrüstungen in der Höhe von mehreren Hunderttausend Dollar. Bitte hinterlassen Sie nach Einbruch der Dunkelheit auf keinen Fall Lebensmittel oder andere aromatisierte oder parfümierte Gegenstände in Ihrem Auto (z.B. auch keine Kosmetika wie Zahnpasta, Shampoo, etc.). Benutzen Sie bärensichere Schließfächer zur Aufbewahrung dieser Sachen. Die unsachgemäße Aufbewahrung von Lebensmitteln ist strafbar und wird in Yosemite streng geahndet. Weitere Informationen finden Sie im Yosemite Today, an den Parkeingängen, den Hotels sowie an den Campingplätzen.

Mit dem Auto erreichbare Wanderwege

Bridalveil Fall leicht
800 Meter Rundwanderweg, 20 Minuten.
Ausgangspunkt: Bridalveil Fall Parkplatz - Wanderweg
Der asphaltierte Weg führt Sie vom Parkplatzbereich zum Fuß des Wasserfalls, der meistens das ganze Jahr über fließt. Der Rückweg führt über die selbe Strecke. Starke Gischt im Frühjahr und Frühsommer. Der Wanderweg ist rollstuhlgeeignet mit Begleitperson.

Panorama Trail mäßig
13,7 km Wegstrecke, Abstieg ins Tal (-975 Höhenmeter); 6 Stunden
Ausgangspunkt: Panorama Trailhead, Glacier Point.
Wie der Name schon andeutet, bietet diese Wanderung grandiose Panoramablicke des Yosemite Valley. Der Weg überquert den Illilouette Fall nach ca. 3 km und verläuft - teilweise bergauf - weiter entlang der Panorama Cliffs. Oberhalb des Nevada Fall trifft man auf die Mist und John Muir Trails, die nach Happy Isles führen. Im Sommer steht ein kostenpflichtiger Bustransport zur Verfügung. Reservierungen sind erforderlich und können an allen Tour Desks im Park vorgenommen werden.

Four Mile Trail anstrengend
15,5 km Rundstrecke; 975 Höhenmeter, 6 bis 8 Stunden
Ausgangspunkt: Four Mile Trailhead am Southside Drive. Alternativ von der Shuttlebus-Haltestelle 7, dies verlängert die Wegstrecke um ca. 800 Meter. Diese Wanderung startet nahe dem Fuß von Sentinel Rock und windet sich auf die Spitze des Glacier Point oberhalb des Yosemite Valley. Obwohl die meisten Wanderer diese Strecke hin und zurück hinlegen, bietet sich im Sommer als Alternative an, die Strecke bergauf zum Glacier Point mit dem Bus (kostenpflichtig) zurückzulegen. Im Winter ist diese Strecke aufgrund von Vereisung gesperrt.



Sie kleine Kinder auf den Arm, fuchteln Sie mit den Armen, rufen Sie, werfen Sie Steine in Richtung Puma. Wenn Sie angegriffen werden sollten, attackieren Sie auf jeden Fall zurück!

Naturschutz. Der gesamte Nationalpark steht unter Natur- und Denkmalschutz. Die Schädigung der Natur oder das Mitnehmen historischer Gegenstände ist ebenso untersagt wie das Pflücken von Blumen oder anderen Pflanzen, das Sammeln von Tannenzapfen oder Steinen sowie das Stören, Fangen oder Töten von Tieren. Verzichteten Sie bitte zum Wohl der Natur und auch Ihrer selbst auf die Fütterung von Kojoten, Wild, Waschbären, Eichhörnchen und Vögeln. Zuwiderhandlungen sind strafbar. Falls Sie von einem Tier (insbesondere Waschbär!) gebissen werden, suchen Sie bitte einen Arzt auf, da die Tiere unter Umständen mit Tollwut-Erregern infiziert sind!

Mit dem Shuttlebus erreichbare Wanderwege

Mirror Lake/Meadow leicht
3,2 km Rundwanderweg bis zum See, 1 Stunde
8 km Wanderweg um den See herum, 2 Stunden.
Ausgangspunkt: Mirror Lake Trailhead an der Shuttlebus-Haltestelle 17.
Von der Haltestelle führt ein asphaltierter Wanderweg direkt bis zum Ufer des Mirror Lake. Dieser See verlandet langsam durch Sedimentablagerungen. Wanderer können hier auf einem Rundweg um den See herum weiterlaufen. Diese Strecke führt oberhalb des Sees entlang der Westseite des Tenaya Creek, überquert eine Brücke nach dem Snow Creek Trailhead und führt an der Ostseite des Mirror Lakes zurück. Bei hohem Wasserstand im Winter und Frühjahr reflektieren sich die umliegenden Felswände im Wasser des Sees. Zusätzlich kann man hier hervorragend Tiere beobachten. Informationstafeln am Rand des Weges schildern detailliert den langsamen Prozess vom See zur Wiese. Die Zufahrtstraße ist frei für Autos mit gültigem Behindertenausweis (im Visitor Center erhältlich), die Wegstrecke bis zum See ist rollstuhlgeeignet mit Begleitperson.

Happy Isles leicht
800 Meter, 20 Minuten
Ausgangspunkt: Happy Isles - Shuttlebus-Haltestelle 16
Auf dieser kurzen Wanderung gelangen Sie zum Happy Isles Nature Center. In diesem familienfreundlichen Besucherzentrum erwarten Sie Dioramen, interaktive Ausstellungselemente und ein Buchladen. Weitere kurze Wanderungen führen vom Nature Center in die unmittelbare Umgebung. Der Weg zum Nature Center ist rollstuhlgeeignet mit Begleitperson.

Vernal & Nevada Falls mäßig bis anstrengend
Vernal Fall Fußgängerbrücke (Aussichtspunkt): 2,6 km Rundwanderweg; 120 Höhenmeter; 1,5 Stunden; mäßig
Oberkante Vernal Fall: 4,8 km Rundwanderweg; 300 Höhenmeter; 3 Stunden; anstrengend
Oberkante Nevada Fall: 11,2 km Rundwanderweg; 600 Höhenmeter; 5 bis 6 Stunden; anstrengend
Ausgangspunkt: Happy Isles - Shuttlebus-Haltestelle 16
Von der Fußgängerbrücke haben Sie einen hervorragenden Ausblick auf den Vernal Fall. 300 Meter hinter der Brücke gabelt sich die Route in den Mist Trail und den John Muir Trail. Um direkt zur Oberkante des Vernal Fall zu gelangen, folgen Sie dem Mist Trail, der nach 800 Metern an den Fuß einer steilen Granittreppe mit über 600 Stufen gelangt. Es besteht Rutschgefahr! Im Frühjahr und Sommer wird der Mist Trail seinem Namen gerecht, da riesige Mengen Gischt den Aufstieg zu einer feuchten Angelegenheit werden lassen (Regenjacke oder aber bei gutem Wetter einfach oben in der Sonne trocknen). Zur Oberkante des Nevada Fall gelangt man nach 3,2 km über den Mist Trail, der oberhalb des Vernal Fall über eine Bücke führt und sich dann in Serpentina nach oben windet. Den Rückweg kann man dann über den John Muir Trail antreten, der einen schönen Ausblick auf den Nevada Fall bietet und an der oben beschriebenen Weggabelung wieder auf die Ausgangsroute führt. (Streckenführung im Winter markiert bzw. Strecke geschlossen).

Upper Yosemite Fall anstrengend
11,6 km Rundstrecke; 820 Höhenmeter; 6 bis 8 Stunden
Ausgangspunkt: Upper Yosemite Fall Trailhead / Camp 4 (Shuttlebus-Haltestelle 7)
Als einer der ältesten historischen Wanderwege in Yosemite, führt Sie diese von 1873 bis 1877 angelegte Route an die Oberkante des sechstöchsten Wasserfalls der Welt, 739 Meter über dem Talboden. Oberhalb des sechstöchsten Wasserfalls, da sich direkt neben dem Weg teilweise sehr steile Abhänge befinden. Spektakuläre Aussichten können Sie vom Columbia Rock, ungefähr 1,5 km (und mehrere Serpentina) nach dem Start der Wanderung genießen.

Half Dome sehr anstrengend
27,4 km Rundstrecke; 1.450 Höhenmeter, 10 bis 12 Stunden
Seilgeländer installiert von ungefähr Ende Mai bis Mitte Oktober
Achtung: Bitte beginnen Sie den Aufstieg auf keinen Fall, wenn 1. die Seilgeländer nicht installiert sind, 2. die Wahrscheinlichkeit besteht, dass es regnet oder 3. die Möglichkeit eines Gewitters (Blitzschlag!) besteht! Lebensgefahr!
Ausgangspunkt: Shuttlebus-Haltestelle 16 (Happy Isles)
Folgen Sie dem Mist Trail oder dem John Muir Trail bis zum Nevada Fall. Bleiben Sie auf diesem Weg, den Hinweisschildern Richtung Half Dome folgend. Die letzten 275 Meter des Weges sind ein steiler Anstieg über den Rücken (Ostseite) von Half Dome. Das Seilgeländer dient dem Halt auf den letzten 120 Metern. Es besteht aus zwei Stahlseilen in ungefähr einem Meter Abstand an armhohen Pfeilern, die im Fels verankert sind. Die Spitze von Half Dome ist eine relativ große, ebene Oberfläche.